

## Das erste Buch/

wieg davon ab einen Centen deines Probir gewichts / thue dasselbige in einen Probir schirben / vnd wieg darzu acht mal so schwer / als dein Centen ist / gekürnt Bley / Menge Bley vnd Erz im schirben vntereinander / vnd setz es in einen warmen Probir ofen / thue im als bald nach dem einsetzen heiß / leg Kohn für das Mundloch / so sehet das Bley an zu treiben / vñ schlacket bald / So es nun so lang im Probir ofen gestanden / dz sich das Bley auff dem Probir schirben / mit den schlacken gar vberzogē hat / so hat es sich vorschlackt genug / das heist man angesotten / Dann so nim ein eysern Hecklein / legß warm / daß ein wenig erglue / vñnd rühre das Erz damit auff dem Schirben fein sauber vmb / Das geschicht darumb / so etwas vom Erz an dem rand des Probir schirbens / wer sitzen blieben / daß solches auch ledig gemacht werde / vñ das Bley solchs ergreifen / vnd in sich ziehē kan / Laß es nach dem rühren ein kleine weil stehen / dann hebe den Schirben auß dem Probir ofen / vñ geuß das Bley vñ schlacken auff ein eysern Blech / in der grublein eins / die auff dem Blech darzu gemacht seyn / vnd laß erkaltē / Als dann so schlage die schlacken vom Bley rein ab / so ist die Prob am ansieden fertig / welches bey laufftig in einer halben stund geschicht. Dar nach setz Gappeln in Probir ofen / laß die bey einer halben stund im Ofen wol ergluen / das heist man abgeädnet / Auff dieselbige wol abgeädnete Gappeln / trag alsdann dein Bley oder Berck / das vom Erz im ansieden kommen / thue im erstlich warm / daß das Berck darauff anfehrt zutreiben / vnd so es treibt / so thue im kälter / damit das Bley oder Berck in zimlicher Hiß / auff der Gappeln abgehen kan / so zeucht sich das Bley alles in die Gappeln / vnd bleibt allein das körnlein Silber / wo fern das Erz Silber bey sich hat / auff der Gappeln stehen / wie klein auch das sey / Heb dann die Gappeln auß dem Probir ofen / nim mit der Kornzang das körnlein davon / so hastu dein Prob verrichtet / Wie du aber das körnlein nach dem Probir gewicht auffziehen solt / welches dann einen sonderlichen fleiß haben wil / das wirstu hernach engentlich berichtet werden.

Probirung  
der stren-  
gen Erz.

Diese strengen hartflüssigen Erz aber soltu also probiren / nim das Erz klein gerieben / vñnd wieg auch davon einen Centen deines Probir gewichts ab / thue es in einen Probir schirben / vnd sein gebürlich Bley darzu / als vierzehen Centner (dann so viel gebürt sich zusetzen) setz es in Probir ofen vñnd thue ihm im anfang als bald warm / daß das Bley in dem Probir schirben anfacht zutreiben / wie du den flüssigen Erz Proben gethan hast / Vñnd wann das Bley treibt / so thue ihm wider gar kalt / das ist / wann du die vntern Mundlöcher des Pro-

Pro-